

Der wichtige Blick über den Tellerrand

106 Schulen werden als „Europaschulen in Niedersachsen“ ausgezeichnet

pet **Lüneburg.** Mehr als 3400 Schulen gibt es in Niedersachsen, von der Grundschule bis zur Berufsfachschule. 106 von ihnen fühlen sich dem Europagedanken besonders verbunden und wurden jetzt dafür mit dem Zertifikat „Europaschule in Niedersachsen“ ausgezeichnet. Die Berufsbildenden Schulen I auf dem Schwalbenberg waren Gastgeber der Zertifikatsübergabe – und gleichzeitig die einzige Schule aus Stadt und Landkreis Lüneburg, die sich fünf Jahre lang mit dem neuen Titel schmücken darf.

Ulrich Dempwolf, Präsident der Niedersächsischen Landesschulbehörde, und Jutta Schiecke, Leiterin des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, begrüßten die

Gäste. Hartmut Lenz, Leiter der Grundschule Reppenstedt, führte durch das dreistündige Mammutprogramm.

20 Schulen aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig wurden ausgezeichnet, 26 aus Hannover, elf aus Lüneburg sowie 49 aus Weser-Ems. Sie hatten sich einem Abfrageverfahren unterzogen. Gefragt war unter anderem, wie weit die Schule europäische Themen in den Unterricht integriert, ob das Fremdsprachenangebot über die Mindestanforderung hinausgeht und ob es an der Schule Fortbildungen „in interkultureller Kompetenz“ gibt.

Insgesamt 140 Punkte waren dafür zu vergeben. In ihren Kategorien erreichten die Grundschule Alexanderschu-

le in Vechta, die Oberschule Haren/Ems, das Gymnasium Nordhorn und die BBS Syke die besten Resultate. Im Westen von Niedersachsen sei man im Vorteil, „weil wir eine Grenze ganz in der Nähe haben“, berichteten Schulleiterin Monika Woltmann und Koordinatorin Magdalena Michaelis vom Gymnasium Nordhorn. Allein aus Nordhorn, an der niederländischen Grenze gelegen, wurden drei Schulen ausgezeichnet.

Schülerin Anne-Roos Lieven vom Gymnasium Nordhorn berichtete über eine gar nicht so untypische Biografie für die Region: In Deutschland geboren, lernt die Niederländerin Englisch (5. Klasse), Französisch (6.) und Spanisch (7.), in der 8.

Klasse ging es auf Schüleraustausch nach Frankreich, in der 10. Klasse für ein halbes Jahr nach Frankreich, dann für ein Praktikum in die Niederlande. Der „Blick über den Tellerrand“ sei so wichtig, so Koordinatorin Michaelis.

Als einzige „Europaschule in Niedersachsen“ aus dem Kreis Lüneburg wurden die gastgebenden Berufsbildenden Schulen I zertifiziert. Kathleen Prange, die gerade ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau beendet hat, berichtete von ihren Erfahrungen während eines vierwöchigen Auslandspraktikums in London. Sie habe dort „völlig andere Arbeitsweisen kennengelernt“.

Die BBS-I-Absolventin hatte an einem Praktikum im Rah-



Jutta Schiecke, Ulrich Dempwolf, Kathleen Prange und Christoph Wendeburg (v. l.) präsentieren die Schilder, mit denen sich 106 Schulen im Land künftig schmücken dürfen.

Foto: be

men des Programms „Leonardo da Vinci“ teilgenommen, das Auszubildenden die Möglichkeit bietet, im Ausland Erfahrungen zu sammeln. „Umweltschule in Europa“ sei die BBS I bereits, berichtete Schulleiter Christoph Wendeburg, der sich jetzt über eine weitere Auszeichnung freute.

Seit 2006 nutze seine Schule die Möglichkeiten des Programms „Leonardo da Vinci“ und das mit „wachsendem Interesse der Schüler“, berichtete er. Für die nächsten zwei Jahre habe die BBS I 44 „Mobilitäten“, das sind Möglichkeiten eines Auslandspraktikums, beantragt.